

Wo die meisten neuen Jobs entstehen

Konjunktur Deutschland Der Arbeitsmarkt trotz den Rezessionsängsten – viele Betriebe stellen weiter ein.

TEXT BERT LOSSE

Am 28. April haben wir Gewissheit: Dann gibt das Statistische Bundesamt die Wachstumszahlen für das erste Quartal bekannt, und es wird sich zeigen, ob Deutschland offiziell in eine Rezession gerutscht ist. Das Bruttoinlandsprodukt sank im vierten Quartal 2022 um 0,4 Prozent; viele Analysten rechnen mit einem Minus in vergleichbarer Höhe zwischen Januar und März.

Doch zumindest ein Wirtschaftsbereich dürfte sich da-

von unbeeindruckt zeigen: der Arbeitsmarkt. Nicht nur, dass die Zahl der offenen Stellen in Deutschland einen Rekordstand erreicht hat. Nach Angaben des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung lag die Zahl der Jobvakanzen im vierten Quartal 2022 bei bundesweit 1,98 Millionen.

Zum anderen lassen die Unternehmen keine Zweifel aufkommen, dass sie trotz aller Krisensorgen weiter Leute einstellen wollen. Dies zeigt das noch unveröffentlichte

Arbeitsmarktbarometer der ManpowerGroup, das der WirtschaftsWoche exklusiv vorliegt.

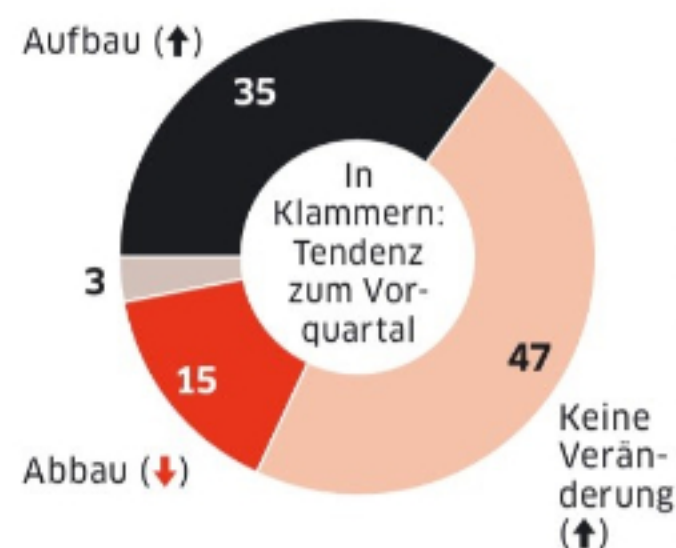
Der Personaldienstleister hat weltweit fast 40 000 Unternehmen nach ihren Jobplänen befragt, darunter rund 1022 deutsche Firmen. Ergebnis: Der sogenannte Nettobeschäftigungsausblick (NBA) ist in Deutschland für das zweite Quartal 2023 mit 20 Prozent (saisonbereinigt 19 Prozent) um fünf Punkte gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Der NBA

gibt die Differenz wieder zwischen dem Anteil von Firmen, die Jobs schaffen beziehungsweise abbauen wollen.

Allerdings unterscheiden sich die Ergebnisse je nach Branche, Betriebsgröße und Region: Vor allem der Energie- und Versorgungssektor schafft kräftig Stellen, gefolgt von der IT-Branche. Insgesamt sind Kleinbetriebe mit 10 bis 49 Beschäftigten mit einem NBA von 16 Prozent zurückhaltender als Großunternehmen (25 Prozent).

WIR STELLEN EIN!

Wie sehen Ihre Personalpläne für das zweite Quartal 2023 aus (in Prozent)*?



* Rest zu 100 Prozent: weiß nicht/keine Angabe; ** Differenz zwischen dem Anteil der Betriebe, die Jobs schaffen beziehungsweise abbauen wollen;
Quelle: ManpowerGroup, Umfrage bei 1022 Betrieben

JOBMOTOR ENERGIE

Nettobeschäftigungsausblick (NBA) nach Branchen (in Prozent)**

